

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN.

Nr. 21.

Freitag den 21. Januar

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

33. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn J. Bláha.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Turner-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ Adam.
3. „Gute Nacht, fahr' wohl“, Lied Kücken.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Andante cantabile für Streichquartett Tschaiakowsky.
7. Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
8. Tramway-Galop. Gobbaerts.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiena Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Narberg-
Farnicht.
Platte.
Warthurn.
Ruine
Sonnenberg.

34. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“
2. Arietta aus „Romeo und Julie“
3. a) Spanischer Tanz, b) Sarazenen-Marsch aus „Der
Tribut von Zamora“
4. Vorspiel zu „Faust“
5. V. Finale aus „Faust“
6. Caecilien-Hymne
Violine-Solo: Herr Concertmeister Bláha.
Harfe-Solo: Herr Wenzel.
7. Grosser Aufzugsmarsch aus „Die Königin von Saba“

Gounod.

Feuilleton.

Wiesbaden, 21. Januar. Die Curdirection veranstaltet heute Freitag
um 5¹/₂ Uhr Nachmittags ein Eisfest auf der Eisbahn des grossen Weihers
am Curhause mit Militär-Concert, Feuerwerk (bengal. Beleuchtung,
Raketen &c.).

Wenn man schwäbelt. Man schreibt: Die Verse in Schillers Braut von Messina:
Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual

sind kürzlich wieder Gegenstand von Erörterungen in der Presse geworden, und man hat
gefragt: „Wie kam Schiller dazu, Qual auf überall zu reimen?“ Die Antwort lautet
einfach: „Weil seine Wiege im Schwabenlande stand, wo man noch heutzutage „überall“
mit langem, nicht mit scharfem a ausspricht. Deshalb wurde auch von dem verstorbenen
Hofschauspieler Gruner in Stuttgart gesagt, dass Niemand jene Verse so packend zu sprechen
wisse, wie er, der gleichfalls auf schwäbischem Boden ausgewachsen war. Die schwäbische
Aussprache des Wortes „überall“ hat übrigens geschichtliche Berechtigung; denn im
Mittelhochdeutschen wird allgemein „überal“ geschrieben, und der alte Sebastian Brant
reimt in seinem 1494 erschienenen Narrenschiff ganz wie Schiller:

Gelt narren sind auch über al
So vil, daz man nit find jr zal.

Weniger bekannt dürfte sein, dass derselbe Reim auch im Stammschloss der jetzigen
deutschen Kaiser zu finden ist. In der sogen. Stammbaumhalle der Burg Hohenzollern,
die ja auch auf schwäbischem Grunde steht, wird die Geschichte der Burg in Sprüchen
und Stammbaumtafeln vorgeführt. Einer dieser Sprüche, der die Jahreszahl 1423, in
welcher die Burg durch die Reichsstädte zerstört wurde, allegorisch erklärt, lautet:

Ein Ring mit seinem spitzen Dorn,
Vier Rosseisen auserkor'n
Zwei Kreuz und dreier Nägel Zahl:
Gebrochen Zolre überall.

Hier zeigt sich also ebenfalls der Einfluss der schwäbischen Aussprache. In den
Jugendgedichten Schiller's spielt dieselbe eine noch viel grössere Rolle als in seinen
reiferen Dichtungen. Dort hat sie ihm unter anderen einen Reim verschafft, nach welchem
mancher Dichter vergeblich suchte, nämlich einen Reim auf Menschen. Schiller reimte
darauf „wünschen“, denn selbst auf der hohen Karlschule hörte und sprach er dieses
Wort „wünschen“ aus, wie es der eingeborene „Stuegerter“ bis auf den heutigen Tag thut.
Dem Hannoveraner A. W. von Schlegel waren derartige Reime ein besonderer Greuel; er
geisselte sie in einem Epigramm, welches mit den Worten schliesst: „Wer so in Prosa
und in Versen schillert, Freunde wisst, dass der gewiss aus Schwaben ist.“

Ertappt. Die Frau eines Methodistenpredigers sass kürzlich vor ihrer Thüre, mit
dem Ausbessern von Kleidern beschäftigt, und ihre Nachbarin kam herüber um ein wenig
zu plaudern. „Sie haben ja einen grossen Vorrath von Knöpfen“, sagte die Nachbarin,
„und — was sehe ich! — da sind ja zwei dabei von meines Mannes Winterweste; ich
würde diese aus einem Tausend herausfinden.“ — „Wirklich?“ meinte die Predigersgattin
ruhig. Jetzt weiss ich doch, wo sie herkommen. Mein Mann fand sie im Klingelbeutel.
— Aber was eilen Sie denn so, Frau Nachbarin? O, Ihr Essen brennt an? Nun, kommen
Sie bald wieder.“

Der Unterschied. „Wissen Sie“, sagte ein Irrenarzt neulich in einer Gesellschaft,
wodurch sich eigentlich ein Irrsinniger am markantesten von andern Menschen unter-
scheidet? Dadurch, dass ein Irrsinniger nur eine Thorheit im Kopfe hat, während die
Anderen ihrer eine Menge haben.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
19. Jan. 10 Uhr Abends	760,7	— 4,2	85 %
20. „ 8 „ Morgens	751,7	— 2,0	90 „
1 „ Mittags	758,0	+ 0,4	92 „

19. Jan. Niedrigste Temperatur — 6,6, höchste — 2,8, mittlere — 4,7.

Allgemeines vom 20. Januar. Gestern Mittag bedeckt, Schneeflocken und feine
Graupelkörner, Abends feines Rieseln, Glatteis; heute Morgen dicht bedeckt, feiner Nieder-
schlag, still, steigende Wärme.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. Januar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Haus, Hr. Kfm., Berlin. Ebler, Hr. Kfm., Mannheim. Barthel, Hr. Kfm., Dresden. Hofer, Hr. Kfm., Cöln. Stürz, Hr. Kfm., Berlin. Levy, Hr. Kfm., Cöln. Türk, Hr. Kfm., Frankfurt. Voss, Hr. Kfm., Frankfurt. Moser, Hr. Kfm., Berlin. Weigert, Hr. Kfm., Berlin. Dresel, Hr. Kfm., Aachen. Grüneberg, Hr. Kfm., Berlin.
Bären: Aly, Hr. Marine-Pfarrer, Kiel.
Central-Hotel: Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Einhorn: Lippmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt. Busch, Hr. Kfm., Landsberg. Hensel, Hr. Kfm., Weinberg. Mandel, Hr. Kfm., Würzburg. Ullrich, Hr. Kfm., Leipzig. Kohler, Hr. Kfm., Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Elsässer, Hr. Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald: Lösch, Hr. Fabrikbes., Mannheim. Scheibe, Hr. Kfm., Gera. Weil, Hr. Kfm., Stuttgart.
Hotel zum Bahn: Sauer, Hr., Stuttgart.
Nassauer Hof: Curtial, Hr., Aachen.

Hotel du Nord: zu Solms-Laubach, Hr. Graf, Strassburg. Langenickel, Hr. Fabrikbes., Gotha.
Vonnenhof: Peuter, Hr. Kfm., Frankfurt. Engländer, Hr. Kfm., Stuttgart. Veith, Hr. Kfm., Karlsruhe. Türk, Hr. Kfm., Frankfurt. Bingel, Hr. Kfm. m. Fr., Nassau. Kohn, Hr. Kfm., Giessen.
Rhein-Hotel: Schmidt, Hr. Dr. jur. m. Fr., Heidelberg. Koch, Frau Baurath, Berlin.
Weisser Schwan: Sachse, Hr. Major a. D., Blankenburg. Mestwerdt, Hr. Oberstlieut. m. Sohn, Coblenz.
Taunus-Hotel: Bles, Hr., Manchester. Nothing, Hr. m. Fr., London. Meyer, Hr. Kfm., Magdeburg. Brenner, Hr. Kfm., Godesberg. Frank, Frl., Frankfurt.
Hotel Victoria: Günther, Hr. Rent., Frankfurt.
Hotel Vogel: Arnz, Hr. Kfm., Solingen.
Hotel Weiss: Fabricius, Hr. Dr. med., Darmstadt.
In Privathäusern: Alexander, Hr. Rent. m. Fr., Hoboken, Nerostrasse 18.

Salon élégamment installé
pour
**la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.**
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons
1 Kranzplatz 1
Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.
6895



Freitag, den 21. Januar, Nachmittags 5 1/2 Uhr:
(bei entsprechendem Frostwetter)

Militär-Concert
auf der Eisbahn des grossen Weihers
sowie bengalische Beleuchtung derselben.
Die Karten sind sichtbar zu tragen.
Der Cur-Director: F. Heyl.



Sprudel.

Montag den 24. Januar cr.

Zweite General-Versammlung

im grossen Saale des „Hôtel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. **Einzug des Comité's:**
11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur
durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 22. Jan.,
Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge**
beim Präsidium anzumelden.

6908

Der kleine Rath.

Bijouterie

Joallerie

6887

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juwelier

Wiesbaden

Bad-Ems

Wilhelmstrasse 32. Telefon Nr. 45.

Colonnade 13-14.

Orfèvrerie

Objets d'art

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
Diners von 12-2 Uhr M. 1,50.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.
Besitzer: **C. Stahl.**

6897

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



2. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 22. Januar 1887.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr**
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer —
für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis
Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere
Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der
Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Masken-
costüme oder Ballanzüge (Herren: Frack und weisse Binde) mit carne-
valistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Domino's

für Damen und Herren

Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.

Fächer in grösster Auswahl

empfiehlt
Christ. Jstel,

6877

Webergasse 16.



Pension Crédi

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Dr. phil. B. Thiel's
PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6.

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
hause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen
resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 6898

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse
6886 Frl. André. Miss Rodway.

Wilhelmstr. 40, Britannia

eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zim-
mern mit Küche sofort zu verm. 6896

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen
6885

1. Marsch.
2. Fidele F.
3. Potpourri

Masken-Pol-
Walzer.
Polka.
Galop.
Polka-Mazur.
Walzer.
Franzose.
Polka.
Galop.
Rheinländer.
Walzer.

Ein
und zum T
interessante
in Italien pa
gestorben.
dem entgeg
war, oder
hatte — ge
sechs Todte
zurück, um
mit Erfolg
karrte ihn
haus unterg
des Kirchhof
langsame M
schallen kon
jetzt zu eine
Mitten im T
zuletzt Geko
Augen — e
Kirchhofsb
mit einem M
war die, da
einen sinnlos